

J.S. Bach  
Cantata No. 170

Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust

(Aria.)  
(Lento. ♩. = 50.)

The first system of the musical score is written for a keyboard instrument. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 12/8. The tempo is marked 'Lento' with a quarter note equal to 50 beats per minute. The dynamic marking is mezzo-forte (mf). The music begins with a series of chords in the bass and moving lines in the treble.

The second system continues the musical piece. It features the same two-staff layout. The right hand (treble clef) has a 'L.H.' marking, indicating a left-hand part. The music continues with complex chordal textures and melodic lines.

The third system of the musical score continues the piece. It maintains the two-staff format with treble and bass clefs. The music is characterized by dense harmonic structures and rhythmic patterns.

The fourth system of the musical score continues the piece. It features the same two-staff layout. The music continues with complex chordal textures and melodic lines.

The fifth system of the musical score includes the vocal line. It starts with an 'Alto.' marking above the treble clef staff. The lyrics 'Ver - gnüg - - te Ruh, be -' are written below the vocal line. The piano accompaniment continues below the vocal line. The system concludes with the vocal line and piano accompaniment.

lieb - te See - lenlust,

ver -

L.H.

L.H.

gnüg - - te - - Ruh', - - be - - lieb - te See - lenlust, ver - gnüg - te -

Ruh', - - be - lieb - te See - len - lust, - - be -

lieb - - - - te See - len - lust, dich kann man nicht bei Höl - len -

Sün - den, wohl a - ber Himmels-Ein - tracht fin - den,

(tr)

du stärkst al - lein die schwache Brust, du stärkst \_\_\_\_\_ al -

L. H.

lein - die schwa - che Brust, vergnüg - te Ruh, \_\_\_\_\_ ver - gnüg - te -

Ruh, \_\_\_\_\_ be - lieb - te See - len - lust, be - lieb - te See - len.

lust.

*mf*

*tr*

L.H.

Drum,

drum sol - len lau - ter Tu - gend - gaben in mei - nem Her - zen Woh - nung

*p*

ha - ben. Ver - gnüg - te Ruh, be - lieb - te See - len.

lust! Drum sol - len lau - ter Tu - gend - gaben in mei - nem

Her - zen Woh - nung ha - ben, drum, drum sol - len lau - ter Tu - gend.

ga - ben in meinem Her - zen Woh - nung ha - ben.

Vergnüg-te Ruh, — be - lieb-te See - len.

lust, vergnüg - te Ruh, — be - lieb-te See - lenlust, du stärkst al - lein dieschwache

Brust, du stärkst — al - lein die schwa - che Brust, vergnügte

Ruh, — ver - gnüg - te — Ruh, — be - lieb - te See - len -

lust, be - lieb - - te See - len - lust.

**Recitativo.**

Alto.

Die Welt, das Sün - den - haus, bricht nur in Höl - len - lie - der aus und

sucht durch Hass und Neid des Satans Bild an sich zu tragen. Ihr Mund ist voller Ottergift.

der oft die Unschuld tödtlich trifft, und will allein von Racha, Racha sagen.

Ge-rechter Gott, wie weit ist doch der Mensch von dir ent-fer-net: du liebst, je-

doch sein Mund macht Fluch und Feindschaft kund und will den Nächsten nur mit Füßen treten. (kränken nur und höhnen.)

Ach! die-se Schuld ist schwerlich zu ver-be-ten. (ver-söh-nen.)



(Aria.)

Adagio. (♩ = 54.)

mf

tr

Alto.

tr

*p*

Wie jammern mich doch die ver-

kehr - - ten Her - zen, die dir, mein Gott, so sehr - zu - wi - der

sein, — die dir, — — — — — mein Gott, so — sehr, mein Gott, so sehr zu — wi — der

sein. Ich zitt' — — re recht — — und füh — le tau — send

Schmer — — — — — zen, tau — send

Schmer-zen, wenn sie sich nur an Rach', — — — — —

an Rach' und Hass, an Rach' und Hass er.

freun, wenn sie sich nur an Rach' und Hass er.

freun.

Gerechter Gott, was magst du doch ge - den - ken, was magst du doch ge - den -

ken, doch ge - den

ken, wenn sie — al - lein — mit

rech - ten Sa - tans-Rän -

ken dein schar - fes Strafgebot so frech, —

deinscharfes Straf - ge - bot

so frech verlacht, deinscharfesStrafge.

bot ... so frech verlacht.

Ach! ohneZweifel hast du so ge.

acht, ohne Zwei-fel hast du so ge-dacht: Wie jammern mich doch die ver-kehr-ten

Herzen, wie jam- - - - - mern mich doch

die ver-kehr- - - - ten Herzen, wie jam- - mern mich doch

die ver-kehr- - - - - ten Herzen, wie jammern mich doch

die verkehrten Herzen!

*mf*

**Recitativo.**  
Alto.

**Dal Segno.**

Wer sollte sich demnach wohl hier zu leben wünschen, wenn man nur Hass und

Un-gemach vor sei-ne Lie-be sieht? Doch weil ich auch den Feind wie meinen besten

Freund nach Gottes Vorschrift lieben soll, so flieht mein Herze Zorn und

Groll und wünscht allein bei Gott zu leben, der selbst die Lie-be heisst. Ach,

eintracht\_voller Geist, wann wird er dir doch nur sein Himmels-Zi - on geben?

**Aria.**  
(Moderato ♩ = 80.)

*mf*

*p* *mf* *p*

*mf*

(Wie leid ist mir das Le - ben,  
Mir e - kelt mehr zu - le - ben,

L. H. *p* *mf*



wie leid ist mir das -  
mir e\_kelt mehr zu -

Le-ben,) le-ben, drum nimm mich, Je-su, hin, (wie leid ist mir das Le-ben, wie mir e\_kelt mehr zu le-ben, mir

leid ist mir das Le-ben, e\_kelt mehr zu le-ben, wie leid ist mir das Le-ben,) mir e\_kelt mehr zu le-ben, drum nimm mich, Je-su,

(wie leid ist mir das Le-ben, das Le-ben, hin, mir e\_kelt mehr zu le-ben, zu le-ben,

*mf*

wie leid ist mir das Le - ben,)  
mir e\_kelt mehr zu le - ben, drum nimm mich, Je-su,

hin.

(Wie leid ist mir das Le -  
Mir e\_kelt mehr zu le -

ben, mir das Le - ben, wie leid ist mir das Le - ben,)  
 - ben, mehr zu le - ben, mir e - kelt mehr zu le - ben, drum nimm mich, Je - su,

hin, (wie leid ist mir das Le - ben, das Le - - ben,  
 mir e - kelt mehr zu le - ben, zu le - - ben,

wie leid ist mir das Le - ben,)  
 mir e - kelt mehr zu le - ben, drum nimm mich, Jesu,

hin.

mf p

mf

Mir graut vor allen Sün - - den, lass

mich dies Wohnhaus fin - - den, wo selbst ich ru - hig bin, wo - selbst,

wo selbst ich ru - - hig — bin.

mf

mir graut vor al - len

Sün - den, lass mich dies Wohn - haus fin - den, wo -

selbst ich ru - hig bin, woselbst, wo selbst ich ru -

- hig bin.

**Da Capo.**